

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 07. Oktober 2009.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de) oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail [mheitmann@fav.de](mailto:mheitmann@fav.de).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

#### **Verkehrs-News**

- > Forum Elektromobilität in Berlin gestartet
- > Ausfälle kosten Bahn bis zu 100 Millionen
- > Mehr Investitionen für Schiffssicherheit und Umweltschutz auf Binnenwasserstraßen
- > Die Zukunft der Mobilität: Solarstrom und Elektroauto
- > Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung gegründet
- > Weitere Verkehrs-News

#### **Infos zu Ausschreibungen**

- > Förderprogramm Transfer BONUS vor dem Start
- > FP7: One-Stop-Informationsdienst über den Themenbereich Verkehr
- > JTI „Fuel Cells and Hydrogen“ – Zweite Ausschreibung bis 15. Oktober 2009
- > Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT
- > BMWi-Förderprogramm für internationale Technologiekooperationen
- > Weitere Ausschreibungen

#### **Veranstaltungen**

- > Tagung: Verkehrsmanagement von morgen am 01. Oktober 2009
- > Asien-Pazifik-Wochen vom 07. bis 18. Oktober 2009
- > TCC Seminar: Vorbereitung auf Unternehmenskauf und –verkauf am 29. September 2009
- > FP7 Informationstage zur Ausschreibung im Bereich Verkehr am 28./29. September 2009
- > 26. Deutscher Logistik Kongress vom 21. bis 23. Oktober 2009
- > Weitere Veranstaltungen

#### **Sonstiges**

- > EU-Forschungsmittel stärken deutsche Unternehmen
- > Verbesserte Redox-Flow-Batterien für Elektroautos
- > Asien-Pazifik-Standorte im Vergleich
- > New Policy Brochure on Traffic Management for Land Transport published
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg September 2009

\*\*\*\*\*

#### **Verkehrs-News**

\*\*\*\*\*

### **Forum Elektromobilität in Berlin gestartet**

Auf dem Weg zum Elektroauto der Zukunft ist am Mittwoch ein weiterer wichtiger Schritt getan: In Berlin ist das Forum Elektromobilität an den Start gegangen, eine umfassende Informations- und Kommunikationsplattform rund um das Thema Elektroauto. "Das Forum soll Akteure aus Politik, Wissenschaft und Industrie zusammenbringen, damit sie sich auf gemeinsame Strategien zur Elektromobilität einigen können", sagte Bundesforschungsministerin Dr. Annette Schavan bei der Eröffnungsfeier in Berlin. "Elektromobilität hat jetzt eine Adresse. Wir wollen mit dem Forum die Menschen für das Elektroauto gewinnen - mit Ausstellungen, Vorträgen und Öffentlichkeitsarbeit." Die Ministerin eröffnete das Forum gemeinsam mit Prof. Ulrich Buller, Vorstand Forschungsplanung der Fraunhofer-Gesellschaft und Dr. Thomas Weber, Mitglied des Vorstands der Daimler AG, verantwortlich für Konzernforschung und Mercedes-Benz Cars Entwicklung. Alle drei betonten das Ziel, Deutschland zum Leitmarkt für Elektromobilität zu machen. InnoMonitor, 12. September 2009, <http://www.innomonitor.de>

### **Ausfälle kosten Bahn bis zu 100 Millionen**

Das Desaster bei der S-Bahn wird für das Unternehmen vermutlich einen immensen Schaden bedeuten. „Das wird richtig viel Geld kosten“, hieß es am Donnerstag aus Kreisen des Konzern-Aufsichtsrats. Die Gesamtsumme könne bei 100 Millionen Euro und mehr liegen, hieß es. Ein anderer einflussreicher Manager sprach von einem „hohen zweistelligen Millionenbetrag, nach allem, was jetzt absehbar ist“. Ein Sprecher der S-Bahn wollte diese Zahlen nicht kommentieren und sagte, es sei noch zu früh, um alle Posten zu addieren. Unklar seien auch noch die Regelungen zur Entschädigung der Kunden. Tagesspiegel, 11. September 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Mehr Investitionen für Schiffssicherheit und Umweltschutz auf Binnenwasserstraßen**

Das Bundesverkehrsministerium hat ein neues Förderprogramm zur Modernisierung der Binnenschiffsflotte für die deutschen Binnenschiffahrtsunternehmen aufgelegt. Im Rahmen des Förderprogramms bekommen die Unternehmen eine direkte Zuwendung von maximal 100.000 Euro als de.minimis Beihilfe. Für das Modernisierungsprogramm der Binnenschiffsflotte ist in den Jahren 2009 bis 2011 jeweils ein Volumen von zwei Millionen Euro vorgesehen. Mit der Fördersumme von insgesamt sechs Millionen Euro kann in den nächsten drei Jahren ein Investitionsvolumen von rund 120 Millionen Euro generiert werden. Es ist am 1. September in Kraft getreten. BMVBS, 18. September, 2009 <http://www.bmvbs.de>

### **Die Zukunft der Mobilität: Solarstrom und Elektroauto**

Einer der größten europäischen Solarmodulproduzenten, die Firma SOLON SE, ist Gastgeber für den neuen Mitsubishi i-MiEV (Mitsubishi innovative Electric Vehicle) in Berlin. Der Mitsubishi i-MiEV ist das erste in Großserie gebaute Elektroauto der Welt. Er wird seit Juli 2009 bereits auf dem japanischen Markt verkauft. Eine Linkslenker-Version wird ab Herbst 2010 auch in Deutschland angeboten werden. „Die Veranstaltung findet bei der SOLON SE statt, weil die Verbindung von Elektroautomobilen und erneuerbaren Energien die Zukunft der Mobilität ist“, freut sich Martin van Vugt, Geschäftsführer von Mitsubishi Motors Deutschland über den renommierten Partner. Der Solarmodulproduzent beschäftigt in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und in den USA rund 900 Mitarbeiter. Das Hauptquartier des Unternehmens in Berlin ist ein energieeffizienter Neubau mit einer der größten gebäudeintegrierten Solaranlagen Deutschlands. Das zukunftsgerichtete Denken der SOLON zeigt sich auch in der Tatsache, dass bereits heute schon an einer firmeneigenen Solartankstelle die Solarroller der Mitarbeiter geladen werden. InnoMonitor, 11. September 2009, <http://www.innomonitor.de>

### **Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung gegründet**

Im hessischen Langen wird die Gründung des neuen Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung (BAF) gefeiert. Am Festakt im Rathaus nehmen Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee, der Direktor des BAF, Prof. Dr. Nikolaus Herrmann, sowie weitere Vertreter der Politik und der Flugsicherung teil. Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung mit Sitz in Langen ist ab sofort als unabhängige Instanz zuständig für die staatliche Aufsicht über die zivile Flugsicherung in Deutschland. Das BAF stellt sicher, dass alle in Deutschland tätigen Flugsicherungsunternehmen die für sie geltenden Bedingungen und hohen Sicherheitsanforderungen erfüllen. Es beaufsichtigt die grenzüberschreitenden Flugsicherungsdienste und arbeitet dabei eng mit den nationalen Aufsichtsbehörden der Nachbarstaaten zusammen. Tiefensee: "Mit der Gründung des BAF setzen wir die europäischen Vorgaben für einen einheitlichen, gemeinsamen Luftraum um. Aufsicht und Betrieb der Flugsicherung sind nun klar getrennt. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zum "Single European Sky", zu einem sicheren und effizienten europäischen Luftraummanagement. Dadurch lassen sich Flugrouten verkürzen und optimieren. Gewinner sind die Fluggäste, Luftfahrtunternehmen und natürlich die Umwelt." BMVBS, 18. September 2009, <http://www.bmvbs.de>

## Weitere Verkehrs-News:

### Bundesrat beschließt Sanktionen gegen undurchsichtige Preise bei Flugtickets

Der Bundesrat hat heute dem Vorschlag von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee zur Änderung der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung zugestimmt. Damit werden Sanktionen gegen undurchsichtige Preisgestaltung bei Flugtickets eingeführt. Tiefensee: "Lockangebote mit falschen Angaben kommen Luftfahrtunternehmen, Reiseveranstaltern und Reisevermittlern ab heute teuer zu stehen. Bußgelder bis zu 25.000 Euro drohen allen, die versuchen, die Kunden zu täuschen. Damit schützen wir die Verbraucher vor irreführender Werbung und bösen Überraschungen bei der Flugbuchung. Mit der Androhung von Bußgeldern haben wir ein wirksames Instrument gegen undurchsichtige Preisgestaltung bei Flugtickets geschaffen. Wir stellen sicher, dass sich alle an die Vorgaben halten. Neben dem Endpreis müssen auch die Steuern, Flughafengebühren sowie die sonstigen Zuschläge und Entgelte gesondert ausgewiesen werden. So erfährt der Fluggast präzise, was er wirklich zu zahlen hat. Kunden, die einen Verstoß gegen die Preistransparenz feststellen, können diesen über die Internetseite des Luftfahrt-Bundesamtes melden." BMVBS, 18. September 2009, <http://www.bmvbs.de>

### Deutsche Autobauer schließen Elektroauto-Bündnis

Die Die deutschen Autobauer verbünden sich bei der Entwicklung von Elektroautos gegen die asiatische Konkurrenz. "Wenn wir nicht aufpassen und uns unterhaken, fahren wir künftig nach Asien, um uns den Leitmarkt anzusehen", mahnte gestern Daimler-Entwicklungschef Thomas Weber auf einer gemeinsamen Pressekonferenz aller deutschen Hersteller zur Autoschau IAA. Nachdem die Japaner den Deutschen bereits bei Hybrid-Autos den Rang abgelaufen haben, wollen Daimler, BMW, Volkswagen und weitere deutsche Autobauer ihren Wettbewerb vorübergehend zurückstellen. Zur Unterstützung der deutschen Konzerne forderte das Bundesumweltministerium, Käufer von Elektroautos finanziell zu unterstützen. Berliner Zeitung, 17. September 2009, <http://www.berlinonline.de>

### Container-Sicherheit: Forschung gegen Stillstand im Warenverkehr

Es droht Stillstand im internationalen Warenverkehr, doch die Forschung kann helfen, ihn zu verhindern: Die strikten Vorschriften zum Durchleuchten aller in die USA abgehenden Container in den Entsendehäfen ab dem Jahr 2012, die der US-Kongress als Folge der Anschläge vom 11. September 2001 erlassen hat, sind zwischen der EU und den USA, aber auch innerhalb der USA umstritten. Es sind noch keine geeigneten Technologien hierfür verfügbar und daher drohe eine erhebliche Beeinträchtigung des Warenaustausches. Prof. Frieder Meyer-Krahmer, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung erkennt in der jetzigen Situation großes Potenzial für innovative Sicherheitsforschung aus Deutschland: "Es bietet sich für deutsche Wissenschaftler die Chance, auf Basis gemeinsamer Forschung innovative Alternativen vorzubereiten und eine Brücke zwischen Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu schlagen. Der Containerverkehr muss sicher sein, er muss aber gleichzeitig reibungslos vonstatten gehen. Unsere Sicherheitsforscher arbeiten an einer Lösung, um diese beiden Maximen miteinander zu vereinbaren." Aktueller Anlass war die "Container Security Conference" in Bremen. Kooperation-International, 15. September 2009, <http://www.kooperation-international.de>

### Gipfeltreffen: Senat und Bahn ringen um Entschädigungen

Stammkunden von BVG und S-Bahn warten gespannt auf den heutigen Montag. Am Vormittag treffen sich Verkehrssenatorin Ingeborg Junge-Reyer (SPD) und der für Personenverkehr zuständige Bahn-Vorstand Ulrich Homburg erneut zum S-Bahn-Gipfel. Wichtigstes Thema: Wie sollen die Fahrgäste für die seit Juni andauernde Krise bei der S-Bahn entschädigt werden? Neben den genauen Modalitäten für die Entschädigung wird es heute aber wohl auch um deren Umfang gehen. Kritikern gehen die bisherigen Ankündigungen der Deutschen Bahn nämlich nicht weit genug. Der Mutterkonzern der S-Bahn Berlin GmbH will bislang nur die Besitzer von Umweltkarten (Abo- oder Jahrestickets), Azubi-, Schüler- und Geschwisterkarten sowie Seniorentickets entschädigen. Die Regelung soll für Tickets der Berliner Tarifbereiche AB, BC oder ABC gelten. Entschädigt werden auch Fahrgäste, die ihr Ticket bei der BVG oder einem anderen Verkehrsunternehmen des Verkehrsverbundes VBB gekauft haben. Sie alle sollen im Dezember einen Monat kostenlos fahren. Inhaber von Semestertickets würden nach den Plänen ebenso leer ausgehen wie regelmäßige Nahverkehrsnutzer, die sich ihre Monatskarten einzeln kaufen. Auch Abo-Kunden, die jetzt unter dem gekürzten Zugangebot leiden, und ihr Abo vor Dezember kündigen, sollen kein Geld zurückbekommen. Morgenpost, 11. September 2009, <http://www.morgenpost.de>

### Tiefensee: Wasserstofftankstellen für ganz Deutschland

In Berlin haben sich acht führende Unternehmen der Automobil-, Mineralöl- und Gasindustrie sowie der Energiewirtschaft in einem Industriekonsortium zusammengeschlossen, um gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium den flächendeckenden Aufbau von Wasserstofftankstellen voranzutreiben. "Heute fällt der Startschuss für die Einführung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie im Verkehr und Deutschland gibt den Takt vor. Unser Ziel ist der Aufbau einer möglichst flächendeckenden Versorgung mit Wasserstoff in Deutschland, um 2015 die serienmäßige Einführung von Brennstoffzellenfahrzeugen zu ermöglichen", so Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee anlässlich der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding. BMVBS, 10. September 2009, <http://www.bmvbs.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## **Ausschreibungen**

\*\*\*\*\*

### **Förderprogramm Transfer BONUS vor dem Start**

Im Rahmen des diesjährigen Innovationsgipfels Berlin-Brandenburg am 09. September 2009, dessen Hauptaugenmerk auf dem Thema Technologietransfer lag, wurde der Start eines neuen Förderprogramms für den Technologietransfer angekündigt. Ziel ist die weitere Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft um die Innovationspotenziale der Hauptstadtregion noch effektiver nutzen zu können.

Das neue Berliner Programm heißt Transfer BONUS und startet am 01. Oktober 2009. Es richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Berlin und bezuschusst kleine Entwicklungsprojekte, die in der Zusammenarbeit zwischen KMU mit wissenschaftlichen Einrichtungen aus Berlin und Brandenburg durchgeführt werden sollen.

Einer der Vorteile von Transfer BONUS ist die schnelle und unkomplizierte Bewilligung der Fördergelder für Kleinprojekte mit einem Umfang von bis zu 10.000 Euro.

Detaillierte Informationen und das Antragsformular zum neuen Förderprogramm Transfer BONUS finden Sie im Internet unter [www.transferbonus.de](http://www.transferbonus.de).

Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH steht gern unterstützend bei der Suche nach geeigneten Wissenschaftspartnern für entsprechende Kooperationsprojekte zur Verfügung. Nutzen Sie dafür auch die Internetplattformen [www.transfercafe.de](http://www.transfercafe.de) sowie [www.tsb-berlin.de](http://www.tsb-berlin.de).

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **FP7: One-Stop-Informationdienst über den Themenbereich Verkehr**

CORDIS hat einen neuen Dienst zum Themenbereich Verkehr (einschließlich Luftfahrt) im FP7 eingerichtet, der ausführlich über die neuesten Entwicklungen und Veranstaltungen sowie über Ziele und Finanzierungsstrategie im Bereich Verkehr informiert. Weiter bietet der Dienst Links zu den aktuellen Ausschreibungen der CORDIS-Datenbank. Darüber hinaus sind Projekte aufgelistet, die derzeit im Rahmen der Verkehrsforschung des FP7 gefördert werden.

Alle Informationen dazu erhalten Sie unter <http://cordis.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **JTI „Fuel Cells & Hydrogen“ veröffentlicht zweite Ausschreibung bis 15. Oktober 2009**

Die gemeinsame Technologieinitiative für Brennstoffzellen und Wasserstofftechnologien 'Fuel Cells and Hydrogen' (FCH) hat am 2. Juli 2009 ihren zweiten Aufruf zur Einreichung von Anträgen veröffentlicht. Das Gesamtbudget der Förderung beträgt 71,3 Mio. EUR und ist auf insgesamt 29 Themen verteilt.

Die Einreichungsfrist endet am 15. Oktober 2009, 17:00 Uhr. Die Einladungen zu den Vertragsverhandlungen werden voraussichtlich im März 2010 erfolgen.

Anträge können ausschließlich über das elektronische Einreichungssystem EPSS eingereicht werden.

Da die Regeln der Antragstellung im Rahmen der Gemeinsamen Technologieinitiative „Fuel Cells und Hydrogen“ zum Teil erheblich von den herkömmlichen Projekten im Spezifischen Programm „Cooperation“ abweichen, ist eine sorgfältige Lektüre der Leitfäden und Dokumente für Antragsteller unbedingt zu empfehlen.

Alle Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter: <http://cordis.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT**

Berlin baut seine Hilfe für innovative Unternehmen weiter aus. Ab Januar 2009 wird der Förderhöchstbetrag bei Darlehen und Beteiligungen im Technologieförderprogramm "ProFIT" von bisher einer Million Euro auf drei Millionen Euro angehoben. Das Land reagiert damit in einer Phase extremer Zurückhaltung seitens der kommerziellen Finanziere auf den steigenden Finanzierungsbedarf bei kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Umsetzung marktnaher Entwicklungsprojekte.

Auch länderübergreifende Kooperationen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg können künftig von verbesserten Konditionen profitieren. Die Berliner Projektpartner erhalten ab 2009 einen um bis zu 15 Prozent erhöhten Zuschuss.

ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) ist seit 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses - von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen oder Beteiligungen gewährt. Seit 2007 ist die Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin auch elektronisch möglich.

Das Programm erfreut sich einer großen Nachfrage, die die Innovationsdynamik am Standort widerspiegelt. Es können die für 2008 geplanten Finanzierungszusagen auf 38 Millionen Euro verdoppelt werden. Hierzu beigetragen haben die deutlich verkürzten Bearbeitungszeiten und die kompetente Beratung und Betreuung durch die Investitionsbank Berlin.

Durch die seit 2004 mit der Einführung von ProFIT in der IBB installierte Finanzierungsmöglichkeit des Programms über einen Fonds unterliegt die Zusatztätigkeit der Berliner Technologieförderung mittel- bis langfristig nicht den üblicherweise gegebenen haushaltsbedingten Einschränkungen. Dies gilt sowohl für die rückzahlbaren Mittel als auch für Zuschüsse.

ProFIT Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien:

Sie sind Existenzgründer und wollen im Rahmen Ihrer Unternehmensgründung technologische Neu- oder Weiterentwicklungen realisieren? Ob Sie sich mit Ihren neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen noch im Stadium der Forschung oder schon kurz vor der Markteinführung befinden, spielt für uns keine Rolle. Mit den ProFIT-Mitteln sind grundsätzlich alle Phasen des Innovationsprozesses förderfähig. Wir bieten Ihnen während der Projektumsetzung und der gesamten Laufzeit qualifizierte Ansprechpartner.

Zuschüsse:

für Forschungsprojekte bis zu 400.000 EUR (bei Verbänden je Partner), Finanzierungsanteil bis zu 80 %  
Darlehen/Beteiligungen für Entwicklungs- und Markteinführungsprojekte bis zu 3 Mio. EUR,  
Finanzierungsanteil bis zu 80 %  
Laufzeit bis zu 8 Jahre

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/21252066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **BMW-Förderprogramm für internationale Technologiekooperationen**

Auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) müssen verstärkt den Weg internationaler Technologiekooperationen gehen, um ihr Innovationspotenzial und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern und auszubauen. Das BMWi unterstützt deshalb technologieorientierte, forschende

KMU bei der Anbahnung und Realisierung von Technologiekooperationen mit Partnern (Unternehmen und Forschungseinrichtungen) aus wirtschaftlich-technisch bedeutsamen Ländern (ausgenommen sind Mitgliedstaaten der Europäischen Union). Die neue Richtlinie zur Förderung der Anbahnung internationaler Technologiekooperationen mittelständischer Unternehmen ist vor kurzem in Kraft getreten. Die Förderung soll flexibel und bedarfsgerecht erfolgen. Entscheidend ist die Nachfrage der Unternehmen.

Gefördert wird die Durchführung einer Kooperationsveranstaltung im jeweiligen Zielland ggf. in Kombination mit einer entsprechenden Fach-/Leitmesse oder Besuchen technologierelevanter Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Hinzu kommen entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen bzw. weitere Unterstützungsleistungen nach der Kooperationsveranstaltung bei der Realisierung konkreter Technologiekooperationen. Die für die Durchführung der Projekte in Frage kommenden Organisationen oder Einrichtungen sollen sowohl den Bedarf der KMU nach internationaler Technologiekooperationen als auch die Innovationspotenziale der Zielländer kennen. Damit wird ein zielgerichtetes matching von Angebot und Nachfrage sichergestellt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat die Durchführung des Förderprogramms an Germany Trade & Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH übertragen.

Anträge zur Förderung können dort bis zum 30. April 2011 fortlaufend gestellt werden. Die neue Richtlinie finden Sie unter <http://www.foerderinfo.bund.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

## Weitere Ausschreibungen

### BMVBS Ausschreibung: Interoperables elektronisches Fahrgeldmanagement

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) unterstützt die Einführung des deutschlandweiten interoperablen elektronischen Tickets im Öffentlichen Personenverkehr (ÖPV). Die Zuwendungen sollen zur Einführung des interoperablen elektronischen Fahrgeldmanagements (EFM) auf Basis der VDV-Kernapplikation verwendet werden. Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Varianten

- > elektronisches Bezahlen (eBezahlen),
- > elektronisches Ticket (eTicket),
- > automatische An- und Abmeldevorgänge (Check-in/Check-out) und
- > automatische Ticketerfassung (Be-in/Be-out).

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die sich mit der Einführung des EFM und dem oben genannten Fördergegenstand befassen, mit Sitz und Ergebnisverwertung in Deutschland. Vorrangig gefördert werden Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbünde sowie unterstützende Industriepartner und Einrichtungen.

An der Förderung muss ein erhebliches Bundesinteresse bestehen. Bereits geleistete Vorarbeiten müssen nachgewiesen werden. Die Antragsteller müssen über die notwendige fachliche Qualifikation und ausreichende Kapazitäten zur Durchführung des Projektes verfügen. Sie müssen die Gewähr für eine ordnungsgemäße Mittelverwendung nachweisen.

Alle wichtigen Informationen zur Ausschreibung finden Sie auch unter: <http://www.foerderdatenbank.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## Veranstaltungen

\*\*\*\*\*

## **Tagung: Verkehrsmanagement von morgen - Hoheitliche Aufgaben im Spannungsfeld zu kommerziellen Lösungen am 01. Oktober 2009 von 14:00 bis 18:30 Uhr mit anschließendem Get together**

Der Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik (FAV) der TSB Innovationsagentur Berlin und das Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) veranstalten am 1. Oktober 2009 gemeinsam eine Tagung zum Thema „Verkehrsmanagement von morgen – Hoheitliche Aufgaben im Spannungsfeld zu kommerziellen Lösungen“.

Bei der Tagung wird ein besonderer Fokus darauf gesetzt, wie heutzutage die hoheitlichen Aufgaben im Verkehrsmanagement erfüllt werden, welche kommerziellen Entwicklungen bereits existieren, welche Vor- und Nachteile verschiedene Forschungsansätze haben und was die verbindenden und die hemmenden Elemente dieser Konzepte sind.

Diese Aspekte sollen dann in eine Diskussion zu zukünftigen Konzepten für ein Verkehrsmanagement von morgen geführt werden. Gemeinsam werden Visionen und mögliche Forschungs- und Entwicklungsperspektiven erörtert, für deren zielgerichtete und anwenderorientierte Ausführung die vorhandenen Ressourcen zu bündeln sind. Für vorgestellte Forschungsergebnisse werden Wege für den Transfer in die Praxis diskutiert.

Die Veranstaltung dient dem fachlichen Austausch zu neuen Lösungsansätzen sowie der Förderung der Kooperation der im Verkehrsbereich tätigen Einrichtungen und Akteure. Die Tagung beleuchtet regionale, nationale und europäische Aspekte des Verkehrsmanagements und richtet sich an

- > Öffentliche Aufgabenträger/ Verwaltungen
- > Hersteller von verkehrstechnischen Systemen und Komponenten
- > Verkehrs-, Mobilitäts- und Telematikdienstleister
- > Beratung/Consulting
- > Forschung und Entwicklung
- > Verbände

Veranstaltungsort:  
Deutsches Technikmuseum  
Kommunikationsraum  
Trebbiner Straße 9  
10963 Berlin-Kreuzberg

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, genauere den Veranstaltungsflyer mit allen Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.fav.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

## **Asien-Pazifik-Wochen vom 07. bis 18. Oktober 2009**

Vom 7. bis zum 18. Oktober 2009 wird Berlin zu einem Tor nach Asien: die 7. Asien-Pazifik-Wochen öffnen die deutsche Hauptstadt für eine Region, die eine immense Dynamik entfaltet und die Zukunft ausschlaggebend bestimmt. Seit 1997 finden die Asien-Pazifik-Wochen auf Initiative des Regierenden Bürgermeisters von Berlin alle zwei Jahre in Berlin statt. Sie stellen ein europaweit einzigartiges Dialogforum mit der Region Asien-Pazifik dar, welches private Unternehmen und öffentliche Einrichtungen sowie Vereine und Verbände aus ganz Deutschland und Asien als Veranstaltungsplattform nutzen. Schirmherr der Asien-Pazifik-Wochen 2009 ist Bundespräsident Köhler.

In diesem Jahr stehen die Asien-Pazifik-Wochen unter dem Motto "Asien-Pazifik: Partner für eine gemeinsame Zukunft". Damit wird die Bedeutung gemeinsamen Handelns für die Entwicklung übergreifender Lösungsansätze für globale Zukunftsfragen im Dialog zwischen Europa und Asien unterstrichen. Im Mittelpunkt des Programms mit Veranstaltungen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft stehen die Themenschwerpunkte "Mobilität" und "Energie".

Das Wirtschafts- und Wissenschaftsprogramm - koordiniert von der Berlin Partner GmbH und dem Asien-Pazifik-Forum Berlin e.V. - umfasst die Fachkonferenzen "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft", die zu Beginn der Asien-Pazifik-Wochen vom 8. bis 10. Oktober im Berliner Rathaus stattfinden. Weitere Symposien und Workshops sowie Business-Days zu einzelnen Ländern sind vom 12. bis 16.

Oktober geplant.

Konferenzprogramm und Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.berlin.de>. Unser Ansprechpartner ist Herr Martin Schipper, TSB-FAV, Tel.: 030/46302 577, Email: [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de)

### Einladung: "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft" - Fachkonferenzen im Berliner Rathaus im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen Berlin 2009

Sie sind herzlich eingeladen an den Fachkonferenzen "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft" teilzunehmen. Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Konferenzprogramm sowie dem Anmeldeformular unter <http://www.berlin-partner.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### TCC Seminar: Mergers & Acquisitions - Vorbereitung auf Unternehmenskauf und –verkauf am 29. September 2009

Für Unternehmensveräußerungen gibt es viele Gründe. Die Vorbereitung und Anbahnung einer Unternehmensveräußerung erfordert aber in jedem Fall viel Erfahrung und gute Planung. Dieses ganztägige Seminar für Unternehmer und Top-Management von Technologieunternehmen gibt eine stark praxisorientierte Anleitung zur Anbahnung und der erfolgreichen Umsetzung von Unternehmensveräußerungen. An praktischen Beispielen werden die Möglichkeiten, Chancen und Risiken diskutiert. Thomas Schröter hat selbst bereits Unternehmen veräußert und zahlreiche Unternehmensverkäufe an unterschiedliche Käufer als Berater begleitet.

Die Teilnahme kostet nur 90 Euro (zzgl. MwSt.).

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Bitte melden Sie sich unter [anmeldung@tcc-berlin.de](mailto:anmeldung@tcc-berlin.de) verbindlich an.

Einen Überblick zu den kommenden Seminaren des Technologie Coaching Centers erhalten Sie hier: <http://www.tcc-berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### FP7 Informationstage zur Ausschreibung im Bereich Verkehr am 28. und 29. September 2009

Am 28. und 29. September organisiert die Europäische Kommission eine Informationsveranstaltung zur nächsten Ausschreibungsrunde für den Themenbereich Verkehr im Rahmen des Siebten Rahmenprogramms in Brüssel, Belgien.

Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist, potenzielle Antragsteller aus Forschungseinrichtungen über RP7 und die neuen Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen im Bereich Verkehr zu informieren. Die Kommission wird auch über die wichtigsten rechtlichen und administrativen Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Ausschreibung informieren, und Vertreter der Kommission werden Fragen der Teilnehmer beantworten. Die Teilnehmer der Veranstaltung werden auch die Möglichkeit haben, sich mit potenziellen Projektpartnern zusammenzuschließen.

Am ersten Tag wird das Thema "Nachhaltiger Landverkehr" im Vordergrund stehen, mit einer Reihe von Beiträgen zur Green-Car-Initiative, einer wichtigen neuen Maßnahme, die von der Europäischen Kommission derzeit gestartet wird. Der zweite Tag ist für das Thema Luftfahrt und Luftverkehr reserviert.

Die jüngste Ausschreibungsrunde zum Themenbereich Verkehr wurde bereits gestartet. Die Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen wurden Ende Juli 2009 veröffentlicht.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://ec.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### 26. Deutscher Logistik-Kongress vom 21. bis 23. Oktober 2009

Ein Grundgedanke hinter dem Deutschen Logistik-Kongress ist und war, mit entsprechender Öffentlichkeitswirkung logistisches Wissen unter den Fachleuten zu verbreiten und mittelbar auch ins

breite Publikum zu tragen. Eine wichtige Rolle ist dem Kongress von Anfang an als Plattform für Kontakte und Geschäftsanbahnungen zugeordnet. Auf keiner anderen Veranstaltung in Deutschland ist „der Logistikmarkt“ so greifbar wie auf dem DLK. Seit 1985 wird er von einer Fachausstellung begleitet. Die Zahl der Stände verzehnfachte sich in dieser Zeit von 20 auf zuletzt 224. Hinzu kommt eine Vielzahl von Meetings und Unternehmenstreffs.

Heute ist der Deutsche Logistik-Kongress die wichtigste jährlich ausgerichtete Logistikveranstaltung Europas. Er hat sich in 25 Jahren zum zentralen Treffpunkt der Wirtschaft in Deutschland entwickelt. Jedes Jahr kommen aber auch mehr ausländische Gäste, um vom Wissensaustausch und den konzentrierten Kommunikationsmöglichkeiten zu profitieren. 3.500 Teilnehmer aus 45 Nationen, 224 Aussteller und 200 akkreditierte Medienvertreter im Jahr 2008 sprechen eine deutliche Sprache. Natürlich gibt es in Zeiten elektronischer Vernetzung andere Wege, miteinander in Kontakt zu treten, die weniger Zeit und Geld kosten als eine Kongressteilnahme. Durch diese Kommunikationsmöglichkeiten hat sich die Frequenz persönlicher Treffen im Laufe der Jahre deutlich reduziert. Die Organisatoren sind deshalb davon überzeugt, dass der Kongress mit seinen interessanten Inhalten und seiner lebendigen, fast familiären Atmosphäre hier eine Lücke schließt: Er ist ein zentraler Treffpunkt und schafft den Rahmen für die direkten Kontakte, ohne die das Leben weder privat noch geschäftlich funktionieren kann.

Der 26. Deutsche Logistik-Kongress findet statt vom 21. - 23. Oktober 2009 in den Hotels Intercontinental, Budapester Str. 2, 10787 Berlin und Schweizerhof, Budapester Str. 25, 10787 Berlin.

Alle wichtigen Informationen rund um den Kongress erhalten Sie unter <http://www.bvl.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Weitere Veranstaltungen:**

#### **ACCESS 2 ALL Workshop am 29. September 2009**

The project ACCESS 2 ALL aims at defining mobility schemes that ensure Accessibility of Public Transport for all users. The research activities intend to encourage Public Transport operators, belonging to the project target group, to adopt innovative technological concepts and solutions that enable high quality transportation services for all. The first ACCESS 2 ALL Workshop aims to bring together all stakeholders in the area of the public transport including the special role of mobility impaired (MI) users.

It will be held on 29th Sep 2009 in Porto (Portugal). The workshop's programme will include presentations by key experts both of the projects' consortium and of external attendees as well as interactive working groups involving all interested participants. Due to the common approach on accessibility in both ACCESS 2 ALL and ACCESSIBLE all project partners and interested parties are warmly invited to attend the ACCESS 2 ALL Workshop.

Further information on the workshop can be found in the Official Announcement at <http://www.accessible-eu.org>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### **FiF-Studienfahrt nach Brüssel am 05. und 06. Oktober 2009**

Vom 5. bis 6. Oktober 2009 bietet die Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF) wieder eine Studienfahrt für Nachwuchswissenschaftlerinnen an. Diese Sonderveranstaltung richtet sich an promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen, die im Bereich Umwelt forschen und ihre Beteiligungschancen im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm ausführlich und vor Ort in Brüssel kennen lernen möchten. Die Teilnehmerinnen erwarten ein vielseitiges Programm, unter anderem mit Vorträgen der EU-Kommission und einem Besuch des Europäischen Parlaments.

Weitere Informationen und Anmeldeformular: <http://www.eubuero.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### **DVWG Programm 2. Halbjahr: 3. DVWG Kommunalverkehrsforum am 06. Oktober 2009**

Die positiven Wanderungssalden für Kernstädte dokumentieren die Renaissance der Städte und Ihrer

citynahen Stadtteile. Aktuelle Trends wie die zunehmende Bedeutung der Mobilitätskosten und des gesellschaftlichen ökologischen Bewusstseins sind Rahmenbedingungen, die auch durch politische Entscheidungen geprägt werden und somit Chancen für eine durchgreifende Veränderung im Mobilitätsverhalten bieten.

Der Fahrradverkehr und CarSharing haben in den letzten Jahren große Zuwachsraten verzeichnen können. Der technologische Fortschritt und neue Geschäftsideen unterstützten diese Entwicklungen - doch überwiegend nur im Freizeitsektor. Im urbanen Alltags- und Berufsverkehr hat sich dies noch nicht grundsätzlich durchsetzen können. Kommunalpolitiker und Verkehrsexperten sehen in der strategischen Gestaltung urbaner Mobilität, nicht zuletzt mit dem Blick auf internationale Beispiele, noch Wachstumspotenziale.

Welches Mobilitätssystem ist heute und zukünftig in der Lage, die CO2-Emissionen und Feinstaubbelastungen zu reduzieren, klimafreundlich zu sein und gleichzeitig die Lebensqualität der Menschen in der Stadt zu verbessern bzw. zu sichern?

Das interdisziplinär zusammengesetzte 3. DVWG Kommunalverkehrsforum hilft, die öffentliche Wahrnehmung des gesellschaftlichen Nutzens städtischer Mobilitätspolitik im Einklang mit alternativen Verkehrsoptionen zu schärfen. Die Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft, Planung und Forschung diskutieren aus unterschiedlichsten Perspektiven kurz- und mittelfristige Handlungsempfehlungen sowie Lösungsansätze zu den Schwerpunkten Fahrrad und CarSharing. Darüber hinaus dient es der Vernetzung und dem regen wissenschaftlichen Austausch der im Bereich der nationalen Mobilitätsforschung aktiven Kollegen aus Wissenschaft, Praxis und Administration.

Das Programm als PDF sowie eine Anmeldemöglichkeit finden Sie unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>

#### **Der Bus für die Fläche am 21. Oktober 2009**

Flächenländer brauchen vor allem Flächenverkehrsmittel. Deshalb gilt der Bus - im Vergleich zur Bahn - als politisch vernachlässigt. Flächenhaft er Bedarfsverkehr und schnelle Linienbedienung gehören zusammen. Landesbedeutsame Buslinien zwischen Zentren ohne direkte Bahnverbindung im 1-2 Stunden-Takt sind zukunftsfähig. Gerade die Fläche braucht mehr als anspruchslöse Schülertransporte. Fehlender Bedarf ist deshalb fast immer mit unbeliebten Angeboten verbunden. Auch in der Fläche warten neue Geschäftsfelder eines Gemeinschaftsverkehrs für Jedermann auf ihre Erschließung durch attraktive Angebote.

Termin/Ort:

21.10.2009, 18.00 Uhr

Ludwig-Erhard-Haus, IHK Berlin, Raum 2 D 08

Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten:

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V.

Bezirksvereinigung Berlin-Brandenburg

Tel.: 030/314 72561

Fax: 030/314 72884

E-Mail: [berlin-brandenburg@dvwg.de](mailto:berlin-brandenburg@dvwg.de)

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie auch unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### **Partnering Workshop im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm am 12. Oktober 2009**

Am 12. Oktober 2009 richtet die ZAB GmbH als Partner des Enterprise Europe Networks Berlin-Brandenburg einen Partnering Workshop in Potsdam aus, der Brandenburger Unternehmen mit europäischen Partnern für Forschungsprojekte zugunsten von kleinen und mittelständischen Unternehmen im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm zusammenführen soll. Projektkoordinatoren aus europäischen Ländern können ihre Projekte möglichen Partnern aus der Hauptstadtregion präsentieren, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten; für deutsche Projektentwickler bietet sich die Möglichkeit

europäische Partner zu finden. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit Projektentwürfe erfahrenen Projektprüfern vorzustellen.

Präsentiert werden können Projekte aus den folgenden Technologiefeldern:

- > Informations- und Kommunikationstechnik (Photonik, Geoinformation, Sicherheitstechnologien)
- > Life Science (Diagnostik, Biomedizinische Technologien)
- > Energie und Umwelt (Biotreibstoffe, Photovoltaik)
- > Industrieranwendungen (Metall-, Automotive- sowie Luft- und Raumfahrtindustrie).

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird in englischer Sprache durchgeführt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Kontaktperson ist Malgorzata Krüger, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg bei der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH, Tel.: 0335/5571608, Email: [malgorzata.krueger@zab-brandenburg.de](mailto:malgorzata.krueger@zab-brandenburg.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Bahntechnik Tagung: Bahn-Brand-Schutz am 22. und 23. Oktober 2009**

Am 22.-23. Oktober 2009 findet in Berlin das IV. internationale Fachsymposium BAHN-BRAND-SCHUTZ 2009 statt.

Eingeladen sind Experten auf dem Gebiet des Brandschutzes bei Schienenfahrzeugen und bei Bahnbauwerken.

Die Tagung besteht aus fünf Veranstaltungsteilen

- > Fachprogramm (Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden)
- > Fachausstellung (Leistungsschau Bahn-Brand-Schutz 2009)
- > Abendveranstaltung: Geselliges Networking-Dinner in einem Berliner Restaurant ("Visitenkarten-Abend")
- > Exkursion: Besichtigung der Versuchsanlagen eines Forschungsinstituts
- > Praktische Übung (optional: Brandschutztraining)

Weitere Informationen, Programm und Anmeldeöglichkeit erhalten Sie unter <http://www.railway-network.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Urban Mobility Brokerage Event at Mobilis 2009 – 17. und 18. November 2009**

Mobilis, the yearly international event, has been organized by the "Pôle Véhicule du Futur" cluster for past 6 years. It takes place every year, either in Franche-Comté or in Alsace (East of France). Dedicated to urban mobility, these conferences gather participants from different countries. Mobilis 2009 will take place in Montbéliard on 17th and 18th November 2009. It will consist in plenary conference, round table talks, workshops and an exhibition presenting innovative projects.

For the first time, companies and research laboratories are given the opportunity to participate to a brokerage event based on one-to-one confidential meetings between technology developers and users in order to foster technical cooperation.

The brokerage event will complete contacts taken during the conference. Brokerage events organized by Enterprise Europe Network are well appreciated by European companies. It is a good way to meet several potential partners in a short time.

The Brokerage Event will be a real opportunity to

- > Meet and discuss product development, manufacturing, licensing or other technological partnerships,
- > Find partners to build a solid base from which to approach new markets,
- > Make international contacts to promote innovative technologies or know-how,
- > Discover ideas or technologies as innovation boosters,

- > Get the latest information on the current technological trends and research activities,
- > Initiate technology transfers
- > Integrate European RTD projects.

More information, online registration and submission of technology profiles at  
<http://www.mobilisconference.com>

Contact: Anne-Marie Vieux, ARIST - CRCI Franche-Comté - Enterprise Europe Network, Tel: +33 381/474200, Email: [amvieux@franche-comte.cci.fr](mailto:amvieux@franche-comte.cci.fr)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### **Nachlese: Projekt EUDDplus - Referenztests in Tschechien erfolgreich absolviert**

Die heiße Phase des EU-Projektes EUDDplus (European Driver's Desk Advanced Concept Implementation – Contribution to Foster Interoperability) hat begonnen. Am 29./30. August 2009 fanden auf dem Eisenbahnversuchsring Velim in der Tschechischen Republik die ersten wissenschaftlichen Tests statt.

Als Testfahrzeug diente die Lok 380 001-8 der Tschechischen Bahnen (CD). Sie ist einer von zwei Prototypen einer neuen Generation von vierachsigen Dreisystemlokomotiven vom Typ 109E des Herstellers Skoda. Das Design des Führerstandes basiert grundlegend auf den Prinzipien des European Driver's Desk (EUDD), ein von 2001 bis 2003 laufendes Projekt im 5. EU-Forschungsrahmenprogramm, welches ebenfalls vom TSB-FAV koordiniert wurde.

Vier Triebfahrzeugführer aus Tschechien, Ungarn und Deutschland testeten die Wahrnehmbarkeit, Erreichbarkeit, Handhabbarkeit, Verständlichkeit und Lesbarkeit von Bedienelementen und Displays des Führertisches. Hierzu drehten sie einige Runden auf dem Versuchsring. Die hierbei von ihnen absolvierten beiden Testszenarien bildeten zum einen den Regelbetrieb mit Beschleunigungs- und Bremsvorgängen sowie Verkehrshalten, zum anderen ausgewählte fahrzeug- und infrastrukturseitige Störungssituationen nach. Unmittelbar anschließend füllten die Triebfahrzeugführer hierzu umfangreiche Fragebogen aus, die auch die ihre subjektiv empfundene Beanspruchung erfassten. Noch während der Fahrten wurden ihre Blickbewegungen mittels eines Eye-Tracking-Systems ermittelt und betriebliche Daten wie Traktionsleistung, Geschwindigkeit, Hauptluftleitungs- und Bremszylinderdruck, Positionen der Bedienelemente und auftretende Elementstörungen fahrzeugintern aufgezeichnet.

Die Ergebnisse werden momentan von den Projektpartnern IAS – Institut für Sozialhygiene Stiftung in Berlin und dem Institut für Managementwissenschaften der TU Wien ausgewertet und dienen als Referenz für die im November und Dezember 2009 anstehenden vierwöchigen EUDDplus Tests im Siemens Prüfcenter Wegberg-Wildenrath. Als Lokomotivplattform wurde einer der Prototypen der neuen Alstom-Mehrsystemlokomotive PRIMA II ausgewählt. Ihre Teilnahme an diesen Tests haben insgesamt 16 Triebfahrzeugführer aus neun europäischen Staaten zugesagt.

Aufbauend auf den Vorarbeiten der erfolgreichen Projekte EUDD, MODTRAIN/EUCAB leistet das Projekt EUDDplus, gefördert im 6. EU-Forschungsrahmenprogramm, nun den entscheidenden Schritt zur Standardisierung und Harmonisierung der funktionalen Anordnung und Gestaltung des zukünftigen europäischen Führerstandes für Lokomotiven. In EUDDplus sollen die erarbeiteten ergonomischen Kriterien und Life Cycle Cost - Vorteile des europatauglichen Führerstandes für das System Bahn vorwettbewerblich erstmals unter realitätsnahen Betriebsbedingungen praktisch überprüft werden. Das vom TSB-FAV geführte Vorhaben integriert Partner aus Wissenschaft, Industrie und Betreiber, die gemeinsam auf die Entwicklung und Erprobung innovativer europäischer standardisierter Systeme des Bahnverkehrs zielen.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter <http://www.fav.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### **Nachlese: Sicherheit auf dem Flughafen-Vorfeld / Projekt des TSB-FAV präsentiert sich Fachöffentlichkeit**

Das FAV-Projekt AAS (Integrated Airport Apron Safety Fleet Management) präsentierte sich auf der 4. Nationalen Anwenderkonferenz des Bundesverkehrsministeriums, der POSITIONS und auf dem Workshop Logistik und Sicherheit der TFH Wildau.

Auf dem Vorfeld internationaler Verkehrsflughäfen erfüllen eine Reihe von Fahrzeugen Zulieferaufgaben für den Passagier-/Gepäcktransport und die Betankung, Reinigung und Versorgung von Flugzeugen zwischen Landung und Abflug. Diese so genannten Ground Support Equipment (GSE) vehicle können gegenwärtig nicht in Echtzeit erfasst werden, so dass keine Informationen über ihre tatsächliche Positionen bestehen. Dies beeinträchtigt die ökonomische Effizienz wie auch die Verkehrssicherheit auf dem Flughafenvorfeld und den zuständigen Bodenverkehrsdienstleistern. Alleine durch Kollisionen von GSE-Fahrzeugen mit Flugzeugen entstehen weltweit Schäden in Höhe von jährlich vier Milliarden US-Dollar.

Im Projekt AAS, koordiniert durch den TSB-FAV, entwickeln seit Mai 2008 zwölf europäische Partner aus Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, Portugal und Finnland ein System, dass die Echtzeitvernetzung und damit verbunden Entscheidungsgrundlagen für die Bodenverkehrsdienstleister im Hinblick auf die Zuweisung der jeweiligen Ressourcen bereitstellen wird. Das auf drei Jahre angelegte Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 3,5 Mio. Euro wird das System Mitte nächsten Jahres auf zwei Testflughäfen (Berlin-Tegel und Porto in Portugal) unter operativen Bedingungen testen.

Insbesondere das ab Oktober bereitstehende EGNOS-System (European Geostationary Navigation Overlay Service) steht im Mittelpunkt des zukünftigen Einsatzes von AAS an internationalen Verkehrsflughäfen. EGNOS ist ein europäisches Differential Global Positioning System (DGPS) und damit ein Erweiterungssystem zur Satellitennavigation. Es steigert die Positionsgenauigkeit der Systeme GPS und GLONASS von 10 bis 20 Meter auf 1 bis 3 Meter und ist eine Zwischenlösung auf dem Weg zu GALILEO. Die Satellitennavigation hat mit ihren zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten viele Wirtschaftszweige aber auch den privaten Bereich durchdrungen. Sie gilt als eine der Zukunftsbranchen im Bereich der Hochtechnologie, der eine Querschnittsfunktion zukommt. SatNav-Anwendungen machen heute schon die Logistik effizienter und den Verkehr sicherer.

Im September wurde das sich in der Entwicklungsphase befindende AAS-System mit den entwickelten Spezifikationen zum ersten Mal einer breiten Fachöffentlichkeit präsentiert: Auf der POSITIONS 2009 ([www.positions-kongress.de](http://www.positions-kongress.de)), auf der 4. Nationalen Anwenderkonferenz für GALILEO und auf der Tagung Logistik und Sicherheit an der TFH Wildau (<http://www.logistiknetz-bb.de/logistikundsicherheit.html>) präsentiert werden.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter <http://www.aas-project.eu> oder bei unserem Ansprechpartner, Herr Martin Schipper, TSB-FAV, Tel.: 030/46302 577, Email: [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## Sonstiges

\*\*\*\*\*

### EU-Forschungsmittel stärken deutsche Unternehmen

Deutschland Spitze bei der Einwerbung europäischer Fördermittel Deutsche Unternehmen sind führend bei der Einwerbung von EU-Mitteln. Sie erhielten aus dem 6. Forschungsrahmenprogramm der EU rund 900 Millionen Euro. Insgesamt flossen drei Milliarden (= 18 Prozent) des mit insgesamt 16,7 Milliarden Euro dotierten Programms nach Deutschland. Das geht aus dem jüngst veröffentlichten "DFG-Förderranking" hervor: Damit war Deutschland der größte Mittelempfänger, gefolgt von Großbritannien (2,4 Milliarden Euro = 14,3 Prozent) und Frankreich (2,2 Milliarden Euro = 13 Prozent). Im europäischen Vergleich hat Deutschland mit etwa 30 Prozent den höchsten Industrie- und Wirtschaftsanteil bei der Verteilung von eingeworbenen EU-Mitteln auf die Mittelempfängergruppen. "Das zeigt die Stärke der Forschung nicht nur in den Hochschulen und Forschungseinrichtungen, sondern auch in den Unternehmen", so Andreas Schlüter, Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Kooperation International, 16. September 2009, <http://www.kooperation-international.de>

### Verbesserte Redox-Flow-Batterien für Elektroautos

Forscher haben eine neuartige Redox-Flow-Batterie für Elektroautos entwickelt. Der Vorteil dieser Akkus: Sind sie leer, könnte man an der Tankstelle einfach die entladene Elektrolytflüssigkeit gegen frisch geladene austauschen - was nicht länger dauern würde, als Benzin zu tanken. Eine Alternative zu Lithium-Ionen-Akkus sehen Forscher des Fraunhofer-Instituts für Chemische Technologie ICT in Pfinztal

bei Karlsruhe in Redox-Flow-Batterien: "Diese Batterien basieren auf flüssigen Elektrolyten. Man könnte sie daher an der Tankstelle in wenigen Minuten aufladen: Der entladene Elektrolyt wird einfach abgepumpt und durch aufgeladenen ersetzt", sagt der Ingenieur Jens Noack vom ICT. "Der abgepumpte Elektrolyt kann an der Tankstelle wieder geladen werden, beispielsweise durch ein Windrad oder eine Solaranlage." Kompetenznetze, 16. September 2009, <http://www.kompetenznetze.de>

### **Asien-Pazifik-Standorte im Vergleich**

Eine wachsende Zahl kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) hat in den vergangenen Jahren ihren Geschäftsbereich in die Asien-Pazifik-Region ausgeweitet, um von den dortigen Kostenvorteilen und Einsparungen bei der Produktion und Beschaffung zu profitieren und am erstaunlichen Wachstum der Region teilzuhaben. Dabei steht immer auch die Frage nach dem richtigen Standort. Hongkong, Singapur und Shanghai sind wohl die populärsten Standorte. Das Wirtschaftsmagazin China Contact hat die Vorteile und Chancen kleiner- und mittelständischer Unternehmen in der Asien-Pazifik-Region herausgearbeitet und in einem redaktionellen Onlineartikel seinen interessierten Lesern zugänglich gemacht. Kooperation-International, 11. September 2009, <http://www.kooperation-international.de>

### **New Policy Brochure on Traffic Management for Land Transport published**

This Policy Brochure addresses the role of traffic management, which can be defined as making more effective use of existing infrastructure, for road and rail transport. It considers the need for traffic management from efficiency, environmental and safety standpoints, the role of data and information systems, new technologies, the evidence on their performance and limitations, and the implications for future policy. TRKC, 17. September 2009, <http://www.transport-research.info>

### **Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg September 2009**

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 12. September 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### **Download**

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter [www.fav.de](http://www.fav.de) im pdf-Format herunterladen.

### **Disclaimer**

#### *Haftungsausschluss*

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

### **Kontakt**

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Martin Schipper unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Martin Schipper  
Tel: 030/46 302-577 (Sekretariat: -563)  
Fax: 030/46 302-588  
E-Mail: [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de)

Amtsgericht Charlottenburg  
Registernummer: HRB 69864 B  
Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

